

Pulsnitzer Wochenblatt

Januar Nr. 18. Tel.-Adr. Wochenblatt Pulsnitz Bezirksanzeiger

und Zeitung Postcheck-Konto Dresden 2138. Gem. Giro-K. 146 Bank-Konto: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsanstalten hat der Bezirker keinen Anspruch auf Befreiung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Monatlich M 7.— bei freier Zustellung; bei Abholung — monatlich M 6.—; durch die Post vierteljährlich M 21.—



Inserate sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben. Die sechs mal gepatrte e Beitzelle (Moffe's Zeilenmesser 14) 200 Ws., im Bezirk der Amtshauptmannschaft 150 Ws., Amtliche Zeile M 6.00, und M 4.50 — Reklame M 5.00. Bei Wiederholung Rabatt. — Zeitrauben der und tabellarischer Satz mit 50 % Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeige gebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlaß in Rechnung. —

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortschaften des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Bollung, Großpörsdorf, Brettnig, Hauswalbe, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 36.

Sonnabend, den 25. März 1922.

74. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Auf Blatt 400 des hiesigen Handelsregisters ist heute die Firma Otto Schuster, Pulsnitz, Generalvertretung und Monopolvertrieb der Firma G. Wohlmutz & Co., N. S., in Furtwangen, und als ihr Inhaber der Heilkundige Otto Schuster in Pulsnitz eingetragen worden.

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit elektrolitischen Heilapparaten.

Amtsgericht Pulsnitz, am 25. Februar 1922.

Am 1. April d. J. gelangen folgende Abgaben zur Erhebung:

1. Gemeindegrundsteuer auf die Zeit v. 1. 4. bis 30. 6. 1922 nach 25 Pfennig je Einheit,
2. Beiträge zur Landesbrandkasse — Apriltermin — nach 11 Pfennig je Einheit,
3. Beiträge für den Landeskulturrat nach 50 Pfennig je Einheit und
4. Wasserzins auf die Zeit vom 1. 1. bis 31. 3. 1922.

Das Mahnverfahren beginnt am 24. April d. J.

Der Stadtrat.

Stadtschule.

Die Entlassung der abgehenden Schüler und Schülerinnen findet **Donnerstag, den 30. März 1922, nachm. 6 Uhr in der Turnhalle** statt. Die geehrten Behörden, Eltern und Freunde der Schule werden zur Teilnahme an der Entlassungsfest hierdurch herzlich eingeladen.
Pulsnitz, am 25. März 1922

Die Lehrerschaft der Stadtschule.

J. A. Schuldirektor Mer.

Handelschule mit Webfachabteilung.

Mittwoch, den 29. März, 5—7 Uhr:

Mündliche Prüfung und Entlassung.

Die Behörden, Eltern, Lehrherren, Freunde und Gönner der Anstalt sind hiermit herzlich eingeladen.

Die Schulleitung.

Das Wichtigste.

Im sächsischen Landtag wurde bei den Etatberatungen das Gehalt des Arbeitsministers gegen sämtliche Stimmen der Rechtsparteien nur mit der knappen Mehrheit der sozialistischen Stimmen angenommen.

Der Reichstag des Reichstages bestimmte endgültig den Termin für die Erklärung der Regierung über die Reparationsnote auf Dienstag nächster Woche.

Der Reichstag nahm gestern das Gesetz über die Kohlensteuer nach den Beschlüssen des Ausschusses an. Das Gesetz tritt mit dem 1. April 1922 in Kraft.

Der Reichsverband der Deutschen Presse hat eine Rundgebung über die Not der Zeitungen erlassen und Abhilfemaßnahmen gefordert.

Der bayerische Industriellenverband wendet sich scharf gegen die Erhöhung der Gürtelzölle.

In Bayern sind 60000 Arbeiter der Metallindustrie durch Streik und Aussperrung arbeitslos.

Die deutsche Delegation für die Konferenz von Genua wird nach den bisherigen Bestimmungen am 8. April in einem Sonderzug nach Genua abfahren.

Die Pariser Presse frohlockt über die Härte der Forderungen der Reparationskommission.

Französische Handelskammern werden am 1. Juni in Ludwigs-hafen, Mainz, Wirmajens errichtet, für die im Nachtragsetat 250 000 Franken angefordert werden.

Ein Gutachten des französischen Senators Berenger behauptet, daß Deutschland bei dem blühenden Zustand seiner Wirtschaft keine Schulden bezahlen könne. Zur Lüge auch noch Hoß!

Die englischen und tschechoslowakischen Kredite sind der Wiener Regierung zur Verfügung gestellt worden.

Bivani hat den ihm angebotenen Vorschlag der französischen Delegation auf der Konferenz von Genua abgelehnt.

Der serbische Ministerrat bewilligte dem Ministerium für Sozialpolitik einen Kredit in Höhe von einer Million Dinar zur Beschaffung von transportablen Holzhäusern aus Deutschland.

Herabsetzung des Briefpostos — in Schweden. Im schwedischen Reichstag wurde am Dienstag eine Regierungsvorlage eingebracht auf Herabsetzung des inländischen Briefpostos von 20 auf 15 Öre. Glückliches Schweden!

Nanjan hat den ihm von der Sowjetregierung angebotenen Titel eines Ehrenmitgliedes des Moskauer Sowjets abgelehnt. In Kairo kam es anlässlich einer Parade-Abnahme durch den neuen König Fuad I. zu heftigen Zusammenstößen zwischen der demonstrierenden Menge und der Polizei, die mit Steinen beworfen wurde.

Der Führer der amerikanischen Bergarbeiter hat entschieden, daß der Streik am 1. April auszubrechen habe.

Derliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Jubiläum.) Am Donnerstag, den 23. d. Mts., erfüllten sich 25 Jahre, daß der Lederarbeiter Herr Richard Friedrich in Pulsnitz N. S. (Ortsteil Bollung) bei der Firma J. G. Hauße in Pulsnitz mit Fleiß und Treue tätig war. Anlässlich dieses Ereignisses beglückwünschte die Firma den Jubilar durch Ueberreichung eines Ehrendiploms und Geldgeschenkes, dessen Verdienste anerkennend.

Pulsnitz. (Letzte Kirchenvorstandssitzung alter Ordnung.) Am vergangenen Donnerstag versammelte sich der Pulsnitzer Kirchenvorstand zu seiner letzten Sitzung alter Ordnung und Zusammenfassung. Das Zusammengehörigkeitsgefühl, das immer die aus den verschiedenen Teilen der Pfarre und ebenso aus verschiedenen Berufen und Ständen stammenden Glieder des Kirchenvorstandes

umfaßt hat, erwies sich noch einmal in seiner alten Stärke und wird denen, die diese letzte Sitzung miterlebt haben, allzeit eine schöne Erinnerung sein an Stunden gemeinsamer Arbeit, die höherem Interesse galt. In Erledigung der Tagesordnung wurden Fragen zum Abschluß gebracht, um die sich vor allem der Kirchenvorstand in seiner bisherigen Zusammenfassung gemüht hatte. Nach endgültiger Zusammenfassung beläuft sich das Resultat der Blockensammlung auf 107 272,50 M. Davon sind gesammelt worden in

Pulsnitz N. S.	10 108,—
Bollung	1 483,—
Niedersteina	9 655,—
Obersteina	3 290,—
Ohorn	7 420,—
Friedersdorf	6 697,—

Es wurde beschlossen, den Ueberschuß der Sammlung zur Wiederbeschaffung der abgelaufenen Orgelpfeifen zu verwenden. — Was die Finsen der Pfarre Schulze-Stiftung angeht, die beim 25jährigen Jubiläum des Herrn Pfarre Schulze 1918 von Kirchenvorstand und Stadt in Höhe von 4000 M. errichtet ward, so wurde bestimmt, daß sie zur Beschaffung von Prämiolen für treue Kindergottesdienstbesucher dienen sollen. Dagegen sollen die Finsen der sogenannten Kirchenstiftung, die zur Erinnerung an Helldentod oder glückliche Heimkehr von Angehörigen einzelner Kriegsteilnehmer errichtet wurde und deren Höhe 990 M. Sparkasse und 500 M. Wertpapier beträgt, einer von Krankheit betroffenen bedürftigen Familie zugewendet werden. Wieber wurde betont, daß gerade dieser Stiftung aus der Mitte der Gemeinde noch ganz andere Mittel zufließen könnten. — Genehmigt wurde die Anfall- und Haftpflichtversicherung, die alle in Betracht kommenden Personen und Gebäude der Kirchengemeinde umschließt. — Zum Schluß verabschiedete der Vorsitzende, Herr Pfarre Schulze, den Kirchenvorstand, der mit Ende dieses Monats als aufgelöst gilt. Er gedachte der 54 Jahre Kirchenvorstands und Synodalordnung, die im Jahre 1868 eingeführt wurde, gedachte der vielen treugeleisteten, segensreichen Arbeit der heimgegangenen Mitarbeiter, der Glieder des Kirchenvorstandes, die mehrere Jahrzehnte hindurch bis auf diese Stunde ihm angehört haben. Seine Worte waren getrimmt auf das Schriftwort, das aus dem Lösungsbuch der Brüdergemeinde nach liebgewordener Sitte auch an die Spitze der letzten Kirchenvorstandssitzung gestellt worden war: 2. Chron. 5, 13. „Es war, als hörte man eine Stimme loben und danken dem Herrn, daß er gütig ist und seine Barmherzigkeit ewig währet.“ Sm.

Pulsnitz. (Allgemeiner Mietbewohner-Verein.) V. von Pulsnitz u. Umgeb. Die am 17. März 1922 abgehaltene Versammlung war von etwa 200 Mitgliedern besucht. Ein erfreuliches Zeichen für das Interesse, das der Mieterbewegung entgegengebracht wird. Ein Zusammenschluß aller Mieter ist unbedingt notwendig. Alle noch Fernstehenden müssen von der Wichtigkeit des engen Zusammenschlusses überzeugt werden. Welche große Bedeutung die Reichsregierung und der Reichstag dem Zusammenschluß aller Mieter entgegenbringt, davon zeugt das neue Reichsmietengesetz. In diesem ist den Organisationen das Recht eingeräumt, bei den Festsetzungen der Hundertsätze mitzuwirken. Es muß deshalb Pflicht eines jeden Mieters sein, dem Verein anzugehören. Jeder muß seine moralische und finanzielle Hilfe zur Verfügung stellen. Er darf nicht denken, die andern werden schon für mich arbeiten. Am 2. April 1922 findet von 3 Uhr nachm.

ab im Bürgergarten zu Pulsnitz Sprechstunde für die Mitglieder statt. Dem Verein gehören gegenwärtig 280 Mitglieder an.

Pulsnitz. (Verein für Volksbildung.) Montag, 27. d. Mts. und 3. April, abends 8 Uhr, spricht Herr Dr. Wollf, Dramaturg am Staatstheater, Dresden, in der Stadtschule, Zimmer 17, über: „Schiller als Führer in der Not unserer Zeit; Schillers Gedankenswelt, angewandt auf die modernen politisch-sozialen und sittlich-religiösen Fragen“. Kritiken: „Es ist nicht ganz leicht, für Dr. Wollf's Vorträge die richtige Bezeichnung zu finden. Sie sind beileibe keine Literaturkollegien, keine Entladungen toten Wissenskrames, ebensowenig populär-wissenschaftliche Vorträge oder gesprochene Festartikel. Nicht Unterhaltung und Belehrung ist ihr Sinn, sondern Erbauung und Erweckung. „Reden an die deutsche Nation“ möchte man sie nennen.“

(Wetterbericht vom 24. März früh.) Das Tiefdruckgebiet, das vom Mittelmeer gekommen, wandert nordostwärts, es hat in Deutschland verbreitete Schneefälle veranlaßt. Zwischen diesem und einem andern Tiefdruckgebiet in Nordeuropa liegt hoher Druck, der Kern in Oden und Westfalen aufwies. Nach Abzug des Mittelmeer-Tief wird zunächst der hohe Druck Aufweitung mit sehr starkem Nachtfrost in der Nacht zum Sonntag veranlassen. Die Nacht zum Montag, wird schon milder verlaufen, wenn auch noch etwas Nachtfrost austritt. Es gewinnt dann der Tiefdruck über Nordeuropa Einfluß und wir haben wieder mildes Wetter mit etwas Regen zu erwarten und die Kälte über Nordeuropa ist verschwunden.

(Für alle Angehörigen des ehem. Sächsischen Infanterie-Regiments 472) dürfte es von Interesse sein, daß in Kürze die Geschichte des Regiments gedruckt erscheinen wird. Den sehr interessant gehaltenen Schilderungen über die einzelnen Kampfabchnitte des Regiments im großen Kriege werden Bilderdrucke und Geländeskizzen aus Ost und West beigegeben. Der Stückpreis wird voraussichtlich 25.— M. betragen. Zur Erlangung der ungefähre zu druckenden Anzahl wird umgehende Bestellung an Lt. d. R. a. D. Wilhelm Rimpert, Dresden A., Martenstr. 16, erbeten.

(Nicht im Frühling), sondern mitten im Winter leben wir. Der starke Wind, der in der Nacht zum Donnerstag herrschte, hat uns ein Schneetreiben gebracht, wie es auch im Winter nicht ärger war. Dabei ist das Thermometer bis weit unter dem Nullpunkt gesunken. Die schönste Winterlandschaft tut sich unsern Augen kund. Für die schwellenden Knospen an Baum und Strauch ist die niedrige Temperatur eine Gefahr. Die Arbeiten in den Gärten und auf Feldern, die bei dem milden Wetter in der Vorwoche so verheißungsvoll angelegt worden waren, sind nun wieder auf spätere Zeit verschoben. Leider sind die Aussichten auf die baldige Rückkehr des Frühlingwetters recht gering, ja es ist sogar mit einem weiteren Sinken der Temperatur zu rechnen, da sich ein starkes Frostzentrum über Schweden ausgebildet hat. Kälte und Schneefall wird auch von anderwärts gemeldet: In den Thüringer Waldgebieten ist durch den plötzlichen Temperatursturz starker

